

Aus der Stadt Halle

60 und 70 Prozent Erhöhung.

Der Schiedspruch über den Angeklagtengehälter.
Die Verhandlungen über den Gehalt des hiesigen September-Ordnungsbeamten für den hiesigen Schiedspruch, über deren Beginn wir gestern bereits berichtet haben, ist bis in die heutigen Morgenstunden hin. Der Spruch lautet schließlich auf 60 Proz. Zuschlag zu den Ausgangsgehältern für die Handelsbetriebe und auf 70 Proz. für die Industrie. Das Angebot lautete schließlich auf 40 Proz. Gehalt für den Arbeitgeber im Handel und 50 Proz. in der Industrie, während die Angeklagten eine Forderung von 100 Proz. Zuschlag zu den Ausgangsgehältern begehrt hatten. Die Frist zur Annahme oder Ablehnung des Spruches für beide Teile läuft morgen, am Freitag mittags, ab. Bei diesen Zuschlägen stellt sich das Gehalt eines kaufmännischen Angeklagten nach vollem 32. Lebensjahre (höchste Tarifklasse), das im August nur 13.100 Mark betrug, auf rund 20.970 Mark, das Gehalt einer von den 17-jährigen Angeklagten im Handel, das für August in der untersten Klasse nur 4.540 Mark betrug, für September auf rund 7.270 Mark.

Das Schwurgerichts-Urteil.

Die gestrige Schwurgerichtsverhandlung, über die wir bereits berichtet, endete mit der Beurteilung des Angeklagten Krombach wegen räuberischer Beleidigung zu 4 Monaten Gefängnis. Bei guter Führung während der nächsten drei Jahre und Zahlung einer Buße von 6000 Mark innerhalb sechs Monaten an die Klägerin soll die Strafe erlassen werden.

Der Preisler am 5. Oktober. Der Kartellverlauf bei Heinrich Hofmann und Reichold Koch ist seit gestern im Gange. Zerstümmungen gegenüber der Kaufbewegung, die besondere Einladungen zum Preisler am 5. Oktober in der Bar Herr Alfred Haller vom Stadttheater, den Konferenzier in der Bar Herr Reinold übernommen, der als glänzender Komiker des früheren hiesigen Operntheaters viele Bekanntheit und Verehrer seiner Kunst haben wird. Eine zwanzig namhafte künstlerische Kräfte betreten im übrigen das Programm des Tages. Während das hiesige Theater in allgemeinen leichter Genießerarten reizen soll — das volle Stadttheaterorchester wird u. a. einen Johann Straußschen Walzer intonieren —, soll in der Bar eine „seitliche Veranstaltung“ geboten werden. Eine bekannte hiesige Großbesitzerin nämlich wird gelegentlich des Preislers eine neue, noch nie dagewesene Erfindung aus der Taube heben, und diese Komposition soll am Abend zum ersten Male ausgeführt werden. — Bemerkenswert ist noch, daß der Konzertleiter der Eintrittskarten und das Belegen von Tischplätzen im voraus technisch unbedarftig ist.

Neue Entfernungsgrenze für Schülerfahrkarten. Die von der Reichsbahn den Schülern zur Fahrt zwischen dem Schloß und dem Wohnort der Eltern oder Erzieher gewährten Schülerfahrkarten wurden bisher bestimmungsgemäß nur bis zu einer Entfernungsgrenze von 100 Km. ausgedehnt, welche in Ausnahmefällen um 10 Prozent überschritten werden durfte. Da durch diese Beschränkung der Benutzung auf 100 Km. Entfernungsgrenze dem Bedürfnis der Schülerverkehr nicht genügend Rechnung getragen wird, ist mit Gültigkeit vom 1. Oktober diese Grenze in Anlehnung an die Bestimmungen über die Ausgabe von Arbeiterfahrkarten auf 150 Km. ausgedehnt worden.

Ein theologischer Preisentwurf für Warrar. Oberlehrer u. a. wird von der Gesellschaft zur Förderung der evangel. Missionsarbeit in der Provinz Sachsen und Anhalt am 2.-6. Oktober in Halle veranstaltet. Er beginnt Montag nachmittags 4 Uhr mit einem Vortrag des Missionsleiters Eisefeld über das Alte Testament und die Gegenwart. Außerdem lesen die Professoren Loofs, Hüggel, Eger, v. Dohlig und Fiedler über die neuesten Forschungen aus ihren Arbeitsgebieten. Die Teilnahme am Fest ist kostenlos. Anmeldungen nimmt der Schriftführer der Gesellschaft Lic. Kopp, Wilhelmstr. 10, entgegen.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Section Halle a. S. Hauptversammlung am 30. 9., 8½ Uhr abends, im Stadtkühnenhaus. (Tagesordnung in der Post.)

Die Fürsorgestelle für Kriegsgewerkschadene bleibt zwecks Bezeichnung der Leihrentenabgabe für Oktober und des Vorhubs für November für den Publikumsverkehr vom 2. bis 7. Oktober geschlossen. Die fürprozentige Erhöhung für September wird zusammen mit der Oktoberrate zur Auszahlung gebracht.

„Fridericus Rex.“ Die Cleroy-Film-Co. hat die Aufnahmen für den 3. und 4. Teil ihres großen Filmmovies „Fridericus Rex“ unter der Regie von Eugen von Cleroy beendet. Der 3. Teil, der den Titel „Sensations“ tragen wird, behandelt die Regierungzeit Friedrichs des Großen bis zum heftigsten Krieg, während der 4. Teil den König in der Nacht vor der Schlacht von Leuthen und dann die Schlacht selbst zeigt. — Die Filme werden voraussichtlich im Spätherbst in einem der hiesigen Hof-Theater zur Vorführung kommen. Dem 3. und 4. Teile dürfte eine Wiederholung des 1. und 2. Teiles vorangehen.

Trenddeutsch in West und Ost.

Reiseindrücke aus den Grenzländern — Vorkanz des Abgeordneten Delius im deutschdemokratischen Verein „West“

Der Bezirksverein West der Deutschen Demokratischen Partei begann am Mittwoch abend das Winterhalbjahr mit einer sehr gut auch von Mitgliedern anderer Bezirksvereine besuchten Versammlung. Herr Abg. Delius hatte hierzu einen Vortrag über „Die Verhältnisse im westlichen deutschen Gebiet und in Ostpreußen“ abgenommen. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Herrn Flönning, begann Herr Delius seine Ausführungen.

Unter Mitwirkung der Abstimmungsergebnisse, die durch ein raffiniertes Verfahren ausgenommenen Deutschen gefälscht wurden, hat man Millionen Deutscher unter fremder Herrschaft gebracht und die deutsche Kultur teilweise der Untat ausliefert. Selbst vier Jahre lang die Werte deutschen Landes, das Rheinland, unter fremder Besatzung. Eine ungleiche Last in politischer und wirtschaftlicher Beziehung. Nicht nur, dass ein Bevölkerung über 100 000 Mann eine friedliche Bevölkerung bewahrt, befinden sich in seinem Gefolge alle die Hunderte von Beamten der verschiedenen Kommissionen, die keine Deutscher sind, sondern vielfach nur den Zweck haben, der Bevölkerung das Leben schwer zu machen. Daneben ist mit dem Land der militärischen und behördlichen Stellen eine große Zahl höchst zweifelhafter Elemente ins Land gekommen, die auf unsere Kosten herrschen und in Frieden leben. Die Kosten der Besatzung betragen bis Ende März 1922 5 Milliarden 540 Millionen Goldmark und 14 Milliarden Papiermark. Kein Wunder, wenn wir bei diesen Rheinländern ertragen die schwersten Lasten der Besatzung, die sich bei Reparationen häufig machen zu können. Geradezu unauflösliche Forderungen werden gestellt. Immer neue Gebäude müssen errichtet werden. Ertragreiche Gegenden werden als Lebensgebiete verlangt. Zur Bekämpfung des Luxusbedürfnisses französischer Offiziere müssen hohe Summen ausgegeben werden usw. Die Rheinländer ertragen die schwersten Lasten der Besatzung, die sich bei Reparationen häufig machen zu können. Geradezu unauflösliche Forderungen werden gestellt. Immer neue Gebäude müssen errichtet werden. Ertragreiche Gegenden werden als Lebensgebiete verlangt. Zur Bekämpfung des Luxusbedürfnisses französischer Offiziere müssen hohe Summen ausgegeben werden usw. Die Rheinländer ertragen die schwersten Lasten der Besatzung, die sich bei Reparationen häufig machen zu können. Geradezu unauflösliche Forderungen werden gestellt. Immer neue Gebäude müssen errichtet werden. Ertragreiche Gegenden werden als Lebensgebiete verlangt. Zur Bekämpfung des Luxusbedürfnisses französischer Offiziere müssen hohe Summen ausgegeben werden usw.

Der jetzt zu Ostpreußen genommene Teil Westpreußens lebte früher unter der ungünstigen Grenzbesetzung. Dies ist besonders in Marienburg stark in der Erscheinung. Der Freistaat Danzig entstanden, weiß Herr Wilson in ihm 97 Prozent Polen vermehrt hat seinen deutschen Charakter bewahrt. Mannhaft wehrt er sich gegen die polnischen Ansprüche.

Unvergleichliche Einbrüche haben mir im Osten empfangen. Wir haben die Überzeugung, daß dort die Föhne des Deutschtums hochgehalten wird, geht in den deutschen Bewußtsein sehr man zurück, wenn man sieht, wie auf einjahren Polen treue Volksgenossen gute Nacht hatten. Wohl haben wir Grund zu klagen, über unser Unglück, aber keinen Grund, uns unserer Niederlage und Vergangenheit zu schämen. Auch das kommunistische und wirtschaftliche Gebiet und die auf diesen herrschenden abnormen Leihrentenverhältnisse und deren Ursachen wurden hierbei eingehend erörtert. Mit Dankensworten an Herrn Abg. Delius, die die sehr reichhaltigen Eindrücke der Vorlesung die Versammlung.

Enzyem und Gesundheitschädigung.

Eine Warnung der Herzstammer.
Der Herzstammerverband der Provinz Sachsen hat seinen folgenden beachtenswerten Entschluß gefaßt gegen die Neugestaltung der höheren Schulen für die weibliche Jugend gefaßt:

Der Herzstammerverband der Provinz Sachsen hegt schmerzte Bedenken gegen die guten Vernehmung nach geplante Neugestaltung der höheren Schulen für die weibliche Jugend, insbesondere gegen die Verkürzung des Lehrganges der Vorkurse um ein Jahr. Die Vermehrung der Pflichtstundenzahl auf mindestens bis 35 Stunden, zu denen noch 5 bis 8 Wahlstunden hinzukommen, bedeutet eine ungeheuerliche Überbelastung, welche der heranwachsende weibliche Organismus durchweg nicht ohne schwere Schädigung zu tragen vermag. Insbesondere ist vom Standpunkte der Volksgesundheit die Gleichmächerei in der wissenschaftlichen Ausbildung der männlichen und weiblichen Jugend in der höheren Schule verwerflich, da die körperliche und geistige Entwicklung der Knaben und der Mädchen in der für die Ausbildung in Betracht kommenden Jahren keineswegs die gleiche ist. Der Organismus des zur Jungfrau heranwachsenden Mädchens ist körperlich und geistig namentlich aus in bezug auf die blutbildenden Drüsen und innersekretorischen Vorgänge, die für Nervensystem und Blüte höchst bedeutungsvoll sind, durchweg weniger leistungsfähig und leichter ersichtlicher Schädigungen, welche in diesen Jahren den weiblichen Organismus treffen und schwächen, nicht so leicht wieder gut zu machen. Es kommt noch hinzu, daß der meist vorhandene wahllose Vereiner und unerkennbare größere Ertrag der Mädchen ist leichter als Knaben zu alkali intensiver geistiger Arbeit fortstreift. Der Herzstammerverband der Provinz Sachsen hält deshalb eine die physiologische und phytologische Eigenart der Mädchen ausreichend berücksichtigende Umgestaltung der höheren Schulen für die weibliche Jugend im Hinblick auf die Volksgesundheit, insbesondere die Gesunderhaltung der künftigen deutschen Mütter für unbedingt geboten und erblickt in der jetzt geplanten Neugestaltung die allergrößte Schädigung der heranwachsenden weiblichen Jugend. Eine Mehrung der wöchentlichen Pflichtstundenzahl über 30 würde eine planmäßige Untergrabung der Gesundheit der Mädchen und damit der künftigen Mütter und anderer ganzen Volkes bedeuten. Schon die jetzige Pflichtstundenzahl 30 übersteigt in dieser Zeit der Unterernährung nach ärztlichen Wahmehmungen vielfach die Trag- und Leistungsfähigkeit der heranwachsenden Mädchen.

Der Herzstammerverband glaubt deshalb, schon jetzt seine warnende Stimme erheben zu müssen, um zu verhindern, daß in Vorbereitung stehende Neugestaltungspläne nicht endgültig festgelegt werden ohne genügende Rücksichtnahme auf die Forderungen und Lehren der ärztlichen Wissenschaft und Erfahrung.

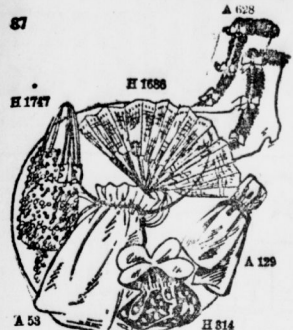
Im Namen des Vorstandes der Herzstammer für die Provinz Sachsen Geh. Rat Prof. Dr. H. H. Magdeburg, den 23. September 1922.

Apfthalerbund, Verband der Kriegsgewerkschadigen und Kriegsgewerkschadigen. Sonntag, den 1. Oktober, 10 Uhr vormittags: Monatsversammlung im „Stadtkühnenhaus“.

OSRAM LAMPEN
kauft und braucht die ganze Welt

OSRAM NITRA

Für die Tanzstunde



A 53 H 814
 H 1747. Beutel in Perlenarbeit. Länge ohne Quaste 16 cm.
Wollein-Samborbestattung als Handb.-Reiniger. erb.
 H 814. Seidener Beutel mit leichter Stickerei.
Wollein-Samborbestattung m. Befestigung hierzu. erb.
 H 1038. Gürtel mit Rostfächer. Durchmesser: 59 cm.
Wollein-Kopfmutter m. auslaufender Befestigung. erb.
 A 628. Leberstiefel mit Pelzfutter.
Wollein-Schnittmuster-Reiniger (Größe 88) mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.
 A 53. Schlüssel.
Wollein-Schnittmuster-Reiniger hierzu mit genauer Befestigung erhältlich.
 A 129. Doppeltasche.
Wollein-Schnittmuster-Reiniger hierzu mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.

Sanghambegleit — In schöne Zeit! Hier feiert die wendende kleine Schönheit die ersten Triumphe, hier entzündet sich der erste Glühwürmchenflut. Früher wenigstens, zu junger Zeit, war es so, als man erst nach Beendigung der Schule an einem Tanzfieber teilnahm. Heute ist es üblich, schon die kleineren Mädchen in einen Tanzklub zu schicken. Der Tanz wird heute eben auch als gesunde Bewegung gewertet, die den heranwachsenden Mädchen zu der oft noch wenig entwickelten Grazie verhilft. Auch das sportliche Element, das heute beim Tanz sehr stark mitfließt, hat das zuwege gebracht. Je früher man zu tanzen anfängt, je vollendeter wird man später alle Touren und Schritte beherrschen, die eine Preisstänlerin im Turnier bewältigen muß. Heute wird man schon bei den Eltern- und Bekannten an ein Festkleidchen für die Tanzstunden denken müssen. Praktisch ist es für die Kleinen einfach und handlich gehalten. Auf keinen Fall darf der Knäuel schon etwas Rollen, es haben, das ist den Größeren überlassen. Die kleine Casacotte, die in jeder Zeit, recht sich so schon früh genug. Fortwährender Woll in Blau, Rot, Mattrot oder Blauflügel und weißer Punktmaß und Weißtüll, alter Baust gibt das Material für die Kleinen, und doch geriaten Kleiderchen, die meist langzeitlich gepolstert sind. Sie sind oft durch eingelegte Gattstoffe erweitert, mal ganz und gar pliffiert, oder erhalten nur durch auspringende Säumungen blühiger Fülle, die dann durch kleine Stoffrosen, Blütenranken oder farbigen Band mit großer Schuppenrolle festgehalten wird. Auch die dünne Seidenfärbung ist zu sehen, die besonders hübsch zu ganz weißen rüchengefüllten Kleidern paßt. Die Stickerei sind fast immer als Rimonstumpfen geformt. Höchstens mal als zierlicher Buffärmel gerafft. Die Ausschnitte fast ausnahmslos rund, da diese Linie sehr vorteilhaft für die meist noch ungenen Bäuschen ist. Hin und wieder ist eine Spitzenborde, ein kleines Vliesse oder als Reulett ein breiter Streifen darum gelegt, der sehr mit „Gitt“ hat. Darauf legen die angehenden jungen Damen in besonders viel Wert; und man muß auch sagen, ein Bäcklein in einem pastelfarbenen Stofflein aus leichter Seide oder Taft, wie es unter Modell B-F 738 zeigt, heißt einfach „süß“ aus. Allerdings paßt diese Art nicht für alle. Ganz unentworfene Figurden



tragen Heber das blühige überfallende Selbst, etwa mit Quersenden oder Schößen geschmückt, oder die ärmellosen Rollenform (B-F 730). Die Röde müssen sich immer weit und zierlich bewegen, damit sie in der Bewegung beim Song gut wirken. Entgegnete Falten- und Vliesseile ergeben die nötige Weite. Auch Leberbahnen aus Tüll sind immer sehr hübsch, besonders wenn Stoffbahnen sie schmücken. Sogar der Pfeilfeder ist erlaubt. Wenn das Kleid sonst jugendlich leicht gearbeitet ist, wirkt es auch mit Pfeilfeder nicht alt. Besonders gut steht ein einseitig herabhängendes Kleid aus, das sich pringeharig um das weiche Runderfüßchen legt und festlich mit Blütenzweigen gehalten wird, wunderbarlich aus leichter Seide oder Krepp in kräftigen Tönen. Auf dem niedlichen Brusttopf kann ein passendes Kränzchen oder im Rücken die breite Seidenfalte, die zwei, drei gewickelte Röhren zusammenhält, in der Hand den selbsthändigen Fächer, und die kleine, angehende Wellbäume ist fertig. Seidenbeutelchen, Schlüssel und Leberfächer hat sich das praktische kleine Mädel schon selbst nach einem Schnitt angefertigt, und den wärmenden Mantel oder das Cape aus Velour oder Tuch hat die Mutter dazu gearbeitet, das also viel Bequemen!

K-M 1468. Festkleid mit kurzen Pfeilfedern und Rosenzweigen. Kleines Wolllein-Schnittmuster in Größe 7, 8 und 11 hiermit mit genauer Befestigung erhältlich.
 K-M 1281. Kleid mit Hülfschen. Kleines Wolllein-Schnittmuster in Größe 7, 8 und 11 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.
 K-M 1344. Festkleid mit Hohlnacht. Kleines Wolllein-Schnittmuster in Größe 7, 8 und 11 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.
 K-M 1461. Vliesseileid mit Glasfaltenstreifen und Samborbestattung. Kleines Wolllein-Schnittmuster in Größe 7, 8 und 11 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.
 K-M 600. Kleid mit Seidenfalten. Kleines Wolllein-Schnittmuster in Größe 7, 8, 11 sowie hübscheres Wolllein-Samborbestattung K-M 0598 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.
 K-M 1468. Festkleid aus Krepp mit Pfeilfeder. Kleines Wolllein-Schnittmuster in Größe 7, 8, 11, 12 und 13 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.



B-F 509. Mantel in lockerer Form mit großen Streifen.
 Kleines Wolllein-Schnittmuster in Größe 12 bis 18 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.
 B-F 720. Umhang, offen und geschlossen zu tragen.
 Großes Wolllein-Schnittmuster in Größe 13 bis 18 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.

B-F 602. Kleid mit Pfeilfeder und Vliesseileid.
 Großes Wolllein-Schnittmuster in Größe 13 und 16 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.
 B-F 738. Kleid aus Seide mit Tüllüberwurf u. Hosen.
 Großes Wolllein-Schnittmuster in Größe 13, 15 und 16 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.
 B-F 738. Kleid mit Falten und Vliesseileid.
 Großes Wolllein-Schnittmuster in Größe 13, 15, 16 sowie hübscheres Wolllein-Samborbestattung B-F 038 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.

B-F 740. Kleid mit breiten Säumen und Bandgürtel.
 Großes Wolllein-Schnittmuster in Größe 14, 15 und 16 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.
 B-F 650. Kleid in Schupf- form mit Bandgürtel.
 Großes Wolllein-Schnittmuster in Größe 13 und 16 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.

2000 neue — Winter-Modelle — zum Selbstschneiden nach Ullstein-Modellen.

Die neuen **Ullstein-Alben** sind heraus!
 Nur zu Ullstein-Alben gibt es Ullstein-Schnittmuster mit dem Stoffsparer.
 Nur erhältlich bei
Leopold Nussbaum.
 Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.



Erhöhung der Rohstoffpreise am 1. Oktober.

Die Rohstoffpreise sind in der letzten Zeit infolge der Erhöhung der Rohstoffpreise am 1. Oktober... (Text continues with details of price increases for various raw materials like cotton, wool, and sugar, and the impact on manufacturers.)

Generalversammlungen.

- 29. September.
Führer Reichsbank...
29. September.
Eisen- und Stahlwerke...
30. September.
Güterverkehr...
2. Oktober.
Schiffahrt...

Berliner Börse... (Text discusses the Berlin stock exchange, mentioning the price of the Reichsbank and other market indicators.)

Der Dollar am 1. Oktober 1922. (Text reports on the exchange rate of the US Dollar, noting a significant rise from 1700 to 1700 marks.)

Berlin, den 28. September 1922. (Text contains a notice regarding the Berlin stock exchange and the price of the Reichsbank, mentioning the date and location.)

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	6518	Schwarz	...
Wohl	5925	Spanien	...
Wohl	118 1/2	Wohl	...
Christiana	2861 1/2	Deister, abgeh.	213
Spekulation	3406,90	Wohl	5228,45
Spekulation	4345,10	Wohl	64,41
Spekulation	3745,39	Wohl	374,50
Wohl	7415,79	Wohl	993,75
Wohl	1665,41	Wohl	996,25

Der Wert der Markt in Hinnigen. (Text discusses the value of the market in Hinnigen, mentioning the date and location.)

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Amliche Berliner Börsenkurse vom 28. September.

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Hallische Börsen-Kurse vom 28. September.

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Der Wert der Markt in Hinnigen.

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Amliche Berliner Börsenkurse vom 28. September.

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Hallische Börsen-Kurse vom 28. September.

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Amliche Berliner Börsenkurse vom 28. September.

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Wohl	Wert	Wohl	Wert
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...
Wohl	...	Wohl	...

Leipziger Str. 88 **UT** Leipziger Str. 88
Fernruf 1224. Fernruf 1224.

Ab morgen Freitag den 29. September 1922:
Der große Kunstfilm
Jugend.

Ein Liebesdrama in 5 Akten von Max Halbe.
In den Hauptrollen: Grete Reinwald, Theodor Loos,
Fritz Schulz, Käthe Haack u. a.

Der Film ist von der Presse als
vollendetes Kunstwerk
bezeichnet.

Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt:
„Jugend.“ Einen so schön schönen Film hat man bisher
keinen gesehen. Das Halbesche Werk, unter Vermeidung
süßlich-sentimentaler Backfischromantik im Film wiederge-
geben, ergreift den Zuschauer. Läßt die vollendet guten Bilder,
die eine seltene Wärme und Innigkeit ausstrahlen, in seinem
Inneren nachzittern. Welch reizvolle Fälle trefflich kompo-
nierter Bilder! Und wieviel Liebe und Herzlichkeit spricht
aus ihnen zu uns! Fürwahr, dieser Film ist Kunst, vollendete
Kunst. Er ist nicht aus dem Bestreben heraus geschaffen
worden, in reklamehaft widerlicher Art Halbes Werk zu ver-
filmen oder besser gesagt: zu verkitschen. Hier waren viel-
mehr Künstlerhände am Werke, deren Arbeit im Goldenen
Buche des Films mit glühend-roten Letzern vermerkt werden
müßte.

Vorführung: 4.00 6.30 9.10.

6 Akte **Der 2. Teil** **6 Akte**
des **Riesen-Sensations-**
Episoden-Films
Unter der roten Maske
Der Kampf für das Recht

Der zweite Teil zeigt spannende Bilder von der Tatkraft des
Geheimtums unter Führung der unerschrockenen Lucie Lohf.
Vorführung: 5.20 8.00.

Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms Beginn der
Abendvorstellung **pünktlich 8 Uhr.**

Beginn in sämtlichen Theatern Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Walhalla- **WT** Walhalla-
Lichtspieltheater Lichtspieltheater
Fernruf 6265 Fernruf 6265

Ab morgen, Freitag, den 29. September 1922:
Zwei gewaltige Sittenfilmwerke, 11 Akte
„Ein schwerer Junge“

(Das Zirkusmüßel)



Kolossal-Zirkus-Film der Gegenwart in 6 fabelhaften Akten
mit Manja Izaschewa.
Vorführung 4.00 6.30 9.00

Die Namenlose

Eine Sitten-Tragödie in fünf Akten mit Viola Dana.
Die Handlung spielt teils in den höchsten Gesellschafts-
kreisen, teils in den Tiefen des Pariser Nachlebens, einem
Zanzlokal auf Montmartre.
Vorführung: 5.30 8 10

Die Namenlose
Eine Sitten-Tragödie in fünf Akten mit Viola Dana.
Die Handlung spielt teils in den höchsten Gesellschafts-
kreisen, teils in den Tiefen des Pariser Nachlebens, einem
Zanzlokal auf Montmartre.
Vorführung: 5.30 8 10

Alte Promenade 11a **UT** Alte Promenade 11a
Fernruf 5738 Fernruf 5738

Ab morgen Freitag, den 29. September 1922:
Der große deutsche Prunkfilm!
Ein Meisterwerk der Filmkunst!
Othello.

Ein Drama in 7 Akten nach Shakespeare.

Othello . . . Emil Jannings.

Jannings, der bekannte und berühmte Darsteller
aus „Anna Boleyn“, „Der Stier von Olivera“,
„Danton“, „Kohlheises Töchter“, übertrifft sich
in diesem Film selbst.

Für die übrigen Rollen wurden ebenfalls nur erste
Kräfte verpflichtet.

Jago	Werner Krauss.
Cassio	Theodor Loss.
Brahantio	Friedrich Kühne.
Desdemona	Ica v. Lenkeffy.
Lucia	Lija de Putti.
Rodrigo	Ferd. von Alten.
Montano	Magnus Stifter.

Vorführung: 4.20 6.30 8.40 Uhr.

**Knoppchen und seine
Schwiegermutter.**

Lustspiel mit Frederic Buch.

Theater
in Halle.

Stadt-Theater
Freitag, den 29. Sept.
Anf. 7 1/2, Ed. n. 10 1/2, Uhr
Erstaufführung
Eugen Onégin
Oper v. Tschelkowsky
Sonnabend
Der Waffenschmidt

Auswärtige Theater
Freitag, 29. September

Magdeburg
Stadt-Theater

Wilhelm-Theater
7 1/2 Lotichens
Geburtsstag

Thalia-Theater
Sonntag, den 1. Oktober 1922, abends 8 Uhr
Bunter Abend

Mitwirkende:
Charlotte Böcker, Fritz Günzel,
Alfred Heiler, Karl Hummelshelm,
Martha Korb, Hurrline Ziegler.

Hilda Garden
Prima Ballerina der Mailänder Scala.

Bund der Auslandsdeutschen, Halle.
Sonnabend, den 30. Sept., 7 Uhr abends
im grossen Saale der Saalchlossbrauerei
Stiftungsfeier
verbunden mit
Wohltätigkeitskonzert
unter Mitwirkung des Nilus-Lau-Quartetts
und Mitglieder des Beamten-Orchesters.
Nach Beendigung der Vorträge
TANZ.
Eintritt Mk. 15.—. Gäste sind willkommen.

Licht-Spiele
Gr. Ulrichstr. 51 Dir. G. M. Künzel

Ab heute!
Es gibt nichts, wodurch unser diesmaliger
Doppel-Spielplan an Schönheit, Vielseitigkeit und
Spannung überboten werden könnte.

2 grosse Erstaufführungen 2
Das mondaine Filmwerk
Die Zigarettengräfin!
Sitten-Groß-Film packendster Realistik und hinreißender
Dramatik.

5 Akte von seltener Pracht und eine unser Genres inneren
restlos in ihren Bahn nehmende Handlung.
Hauptrolle: Die rassistige Südländerin
ESTER CARENA.
Außerdem: Der große Sittenfilm:
**Der Herr Baron —
die Försterstochter!**
5 aussergewöhnlich fesselnde Akte **5**
Diesen Spielplan nicht zu sehen, heißt: Großes verpassen!

10 Akte

Beginn: Werktags 3 Uhr, Sonntags 4 Uhr

Licht-Spiele
Am Ribbeckplatz Dir. G. M. Künzel

Wir bringen ab morgen Freitag, den 29. September bis einschl. Donnerstag, den 5. Oktober 1922
Friedrich von Schillers gewaltige Tragödie
Die
Jungfrau von Orleans

Ein monumental-historisches
Pracht-Gemälde mit
Massenszenen
von der grössten
vornehmst erreich-
baren Wirkung.

7 Akte
elementarster Größe
und hochdramatischer
Gewalt.
10000 Mitwirkende



Die **Jungfrau
von Orleans**

Mit einem, viele MILLI-
onen übersteigenden
Kostenaufwand ist hier
ein Meisterwerk modernster
Technik im klassischen
Rahmen der Historie
geschaffen.

Hier ist Schillers
größtes Werk

zu einem mächtigen
Film verarbeitet, der alle
bisher gezeigten Filme
gleichem Genres weit
hinter sich läßt. Alle
7 Akte durchströmt ein
dramatisches Geschehen,
das zur Nervenspannung u.
zum Rausch begeistert.

Die **Jungfrau von Orleans**
ist vorbildlich in den
Einzelheiten und im Wirbel der gewaltigen Massen. Die Rettergehalte und Handgemenge,
Belebung von Festungsmauern und die Erstürmung derselben sind in echt amerikanischer
Art wahrheitsgetreu und wichtig dargestellt, wie wir sie bis heute in keinem Filmwerk
europäischen Ursprungs zu verzeichnen haben.

Außerdem im Bühnenteil elae ganz besondere Überraschung:
Uraufführung für ganz Deutschland!

?? GOLD ??

Ein großes Fragezeichen in einer mystischen Angelegenheit von Erich Claudius.
Musik von H. L. Kormann.

Persönliches Auftreten: Erich Claudius (ehemaliger Meininger Hofchauspieler),
Frl. Indra Pekla (Tänzerin), Rolf Walforst (Opernsänger) und Direktor H. Hermann.

Wir haben zu diesen **unser Orchester bedeutend verstärkt.**

15 **2 Kassen in Betrieb 2** **16**
Künstler Künstler

Wegen des zu erwartenden groß Andranges bitten wir die Nachmittagsvorstellung zu besuchen.
Jugendliche haben zu diesen Aufführungen Zutritt.
Ehren- und Freikarten diese Woche keine Gültigkeit!

Beginn wochentags 4.15, Sonntags 3 Uhr.

Stun
H
ersch
peß bei
Pangele
meter-7
Cin
Die
Pa
gibt die
5 Uhr
marf 3
Biloung
foen W
R i e a
not 10
litras u
Schiffe
i m a t
trieb be
auf 24
ebenfalls
wurden
Flugzeu
Galonit
sumache
Si
h a n i
dann tr
rennen
eine Bri
Konstant
ber Bed
W a d i
Konstant
den Wier
gebant
stief bei
lich geru
verlangt
reoluti
früde r
teft, mer
Saw
General
unter de
minier
ische Gr
Kleinab
stelt, ur
wegen h
Par
Hallen n
im Sch
sonders
haben.
fei geha
würde ein
find, gef
bände u
welchen
haben er
glücklich
Wettröp
Part
den Stre
stärklich,
Kriegsge
worten.
Part
nahme R
als befä
wan es f
Part
auf das
ten Ober
fülla ne
Er erläß
haup: ni
eben Ro
nie engli
Weibe do
Zon
Kamal e
Uebertre
marfjam
Antwort
ist die e
Anficht
Rändnis.
in der 9
Kober di